

Kirche in 1Live | 26.02.2020 floatend Uhr | Holger Pyka

Aschermittwochs Reset

Langsam wanken wir aus der Kneipe raus. Natürlich sind wir die letzten. Ehrensache. War ja auch der letzte Abend. Draußen, über Kotzflecken und abgestellten Bierflaschen, geht der Aschermittwochmorgen auf. Die ersten Kehrmaschinen sind schon unterwegs. Die Welt geht wieder in ihren Normalzustand über. Und, ehrlich gesagt – ich bin froh darüber.

Ich mag den Karneval. Ich mag das Spiel mit Kostümen, ich mag das ungezwungene Flirten, die gute Stimmung, auch die Melancholie, die sich abends immer reinschleicht. Aber es ist auch sauanstrengend, und so jung bin ich echt nicht mehr. Früher, als Kind, gab's in der Kirche am Aschermittwochmorgen immer ein Kreuz auf die Stirn. Als Erinnerung: "Aus Staub bist du gemacht, zu Staub kehrst du wieder zurück." Heute brauche ich das nicht mehr, also das mit dem Kreuz. Dass ich sterblich bin, sagen mir nach Karneval alle meine Knochen und vor allem mein dicker Schädel. Aber ich mag den Reset-Charakter dieses Tages.

Ich fange nochmal an. Probeweise. Ein bisschen gesünder, ein bisschen ruhiger, ein bisschen sportlicher. Ist ja nur für ein paar Wochen. Und nicht, weil Gott das von mir braucht oder von mir verlangt. Sondern, weil es mir gut tut. Ich brauche einen Rhythmus, in dem sich Alltag und Party abwechseln und die Balance halten. Ich brauche manchmal einen Reset. Ich brauche jetzt vor allem eine Kopfschmerztablette und viel Schlaf.

Sprecherin: Alexa Christ

Redaktion: Daniel Schneider